

# POSITIONSPAPIER PRO SEX WORK - Allianz für Sexarbeiter\*innenrechte

Stand Juni 2021



Die Anerkennung der Menschenwürde inkludiert den Respekt vor dem Sexualleben der Anderen als Kern derer Intimsphäre, auch und gerade im Umfeld der Sexarbeit.

**Denn die sexuelle Selbstbestimmung ist unantastbar!**

Wir, das **Netzwerk von Sexarbeiter\*innen und fachspezifischen Beratungsstellen in Österreich** sind partei-unabhängig, haben aber einen politischen Anspruch.

Unsere Anliegen:

➤ **Wir fordern die vollständige Entkriminalisierung aller Aspekte der Sexarbeit.**

- ✓ Entkriminalisierung der Sexarbeit bedeutet, dass Regierungen die Menschenrechte von Sexarbeiter\*innen achten.
- ✓ Grund- und Menschenrechte dürfen nur dort eingeschränkt werden, wo ein fairer Interessenausgleich mit Grund- und Menschenrechten Anderer hergestellt werden muss.
- ✓ Keine Vermischung von einvernehmlicher Sexarbeit mit Verbrechen!
- ✓ Keine grundrechtswidrige Überwachung bei Verwaltungsübertretungen mit Methoden, die nur bei schweren Verbrechen zulässig sind!

➤ **Wir setzen uns gegen die Stigmatisierung von Sexarbeiter\*innen ein: wir fordern eine gesetzliche Entstigmatisierung der Sexarbeit und versuchen die gesellschaftliche Stigmatisierung zu überwinden**

- ✓ Entstigmatisierung bedeutet eine tatsächliche Gleichstellung von Sexarbeit mit anderen Erwerbsarbeiten/ Dienstleistungen, mit dem Ziel die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter\*innen zu verbessern
- ✓ Keine Zwangsregistrierung aufgrund von Sexarbeit!
- ✓ Keine Zwangsuntersuchung von Sexarbeiter\*innen!
- ✓ Abschaffung sämtlicher Sperrgebietsverordnungen und baurechtlicher Sonderbeschränkungen bei der Ausübung der Sexarbeit!
- ✓ Sexarbeit ist freiberuflich!

- **Wir erklären uns im Einklang mit der EU-Menschenrechtskonvention mit allen Sexarbeiter\*innen unabhängig von Herkunft, Ethnie, Religion, sexueller Orientierung solidarisch**
  - ✓ Entscheidungsträger\*innen müssen Maßnahmen entwickeln und Gesetze einführen, die die Selbstbestimmung und Autonomie von Sexarbeiter\*innen fördern und unterstützen
  - ✓ Keine Sonderregelungen und Vorschriften für Sexarbeiter\*innen!
- **Wir versuchen eine Sensibilisierung für die prekäre Situation von Sexarbeiter\*innen unter Berücksichtigung von Intersektionalität zu erreichen**
  - ✓ Es bedarf weiterhin Anlaufstellen für Sexarbeiter\*innen, da alleine durch rechtliche Rahmenbedingungen Stigmatisierungen und Diskriminierungen seitens der Gesellschaft nicht verschwinden werden
- **Wir fordern die Einbeziehung von Sexarbeiter\*innen in politische Entscheidungsprozesse.**
  - ✓ Sexarbeiter\*innen müssen mit selbstgewählten Vertreter\*innen an allen sie betreffenden Entscheidungen mitwirken können.

**Nur Rechte können Unrecht beseitigen!  
Staatliche Versuche Sexualität zu reglementieren sind bereits an sich  
grundrechtswidrig.**

